

Information der

- Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP)
- Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (SGKJPP)

Psychiatrische Fachgesellschaften unterstützen Tarifrevision: Für die Patientenversorgung ist dringend ein verbesserter Tarif nötig.

SGPP und SGKJPP befürworten ausdrücklich die rasche Einführung des neuen Tarifsystems. Dieses ist von zentraler Bedeutung für die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung, zu der auch die Erwachsenen- und die Kinder- und Jugendpsychiatrie gehören.

Bern, 24.10.24. Die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) sowie die Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (SGKJPP) sprechen sich entschieden für die Einführung des neuen Tarifsystems, bestehend aus TARDOC und den ambulanten Pauschalen, aus. Damit wird die veraltete Tarifstruktur TARMED abgelöst, die den heutigen medizinischen und wirtschaftlichen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Die neue Tarifstruktur gewährleistet eine sachgerechte Vergütung der medizinischen Leistungen und sichert gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung.

Warum die Psychiatrie TARDOC braucht

Die psychiatrischen Fachgesellschaften unterstützen diese Reform, da sie entscheidend zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Psychiatrie beiträgt. Die bisherigen Tarife haben die Grundversorger benachteiligt; seit Jahren arbeiten die Fachärztinnen und Fachärzte in der Psychiatrie mit einem unsachgemässen Tarif, der weder den tatsächlichen Aufwand noch die komplexen Anforderungen abbildet. Dies hat die ohnehin kritische Versorgungssituation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen verschärft.

Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sind ein zentraler Bestandteil der medizinischen Grundversorgung, und sie sind unverzichtbar. Wie alle Grundversorger sind sie dringend auf die rasche Einführung von TARDOC angewiesen. Eine Verzögerung von TARDOC könnte nicht nur das gesamte Tarifsystem gefährden, sondern auch das Vertrauen in die Ärzteschaft und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung beeinträchtigen.

SGPP und SGKJPP appellieren dringend an alle beteiligten medizinischen Fachgesellschaften, diese Reform im Interesse der gesamten Ärzteschaft und insbesondere der Patientinnen und Patienten mitzutragen. Nur mit der raschen Einführung von TARDOC kann die Zukunft der medizinischen Grundversorgung in der Schweiz gesichert und eine qualitativ hochstehende Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen gewährleistet werden.